

2024

Geschäftsbericht

Arbeitsmarktservice Österreich



SC Mag. Roland Sauer
Vorsitzender des Verwaltungsrates



Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag.ª Petra Draxl
Mitglied des Vorstandes

VORWORTE

AMS ein verlässlicher Partner.

Seit April 2023 steigt die Arbeitslosigkeit in Österreich. Und die Prognosen der Wirtschaftsforscher_innen lassen keine rasche Trendumkehr erwarten. Erst 2026 soll die Wirtschaft wieder Fahrt aufnehmen.

In dieser Phase der Unsicherheit ist es umso wichtiger, dass mit dem AMS ein verlässlicher Partner an der Seite jener Personen steht, die ihre Arbeit verloren haben. Rund 1,388 Milliarden Euro hat das AMS heuer an Förderungen ausbezahlt, um den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern oder zu ermöglichen. Weitere 4,98 Milliarden Euro flossen aus der Arbeitslosenversicherung – ein Plus von 15,8 Prozent.

Ein bedeutender Meilenstein in der Tätigkeit des am 1. Juli 2024 neu konstituierten Verwaltungsrates war die Verabschiedung des Integrationsprogramms für geflüchtete Personen durch das AMS. Mit diesem Programm wurden gezielt Mittel bereitgestellt, um die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten zu fördern. Dadurch konnten unter anderem Jugendcolleges, spezielle Projekte für geflüchtete Frauen sowie überregionale Maßnahmen finanziert und umgesetzt werden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Mitarbeiter_innen des AMS. Ihre Arbeit ist eine unerlässliche Säule im sozialen Gefüge unseres Landes.

SC Mag. Roland Sauer
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Ein Jahr voller Herausforderungen.

2024 war geprägt von wirtschaftlichem Gegenwind und einem spürbaren Anstieg der Arbeitslosigkeit. Dennoch begannen wir das Jahr mit einer technologischen Innovation: Als erste Arbeitsmarktverwaltung Europas setzte das AMS mit dem Berufsinformaten auf künstliche Intelligenz, um rasch und verlässlich Antworten rund um Ausbildung und Berufe zu finden.

Monat für Monat verschärfte sich die Situation am Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg um 32.000 Personen bzw. 9,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Wichtige Punkte in der Arbeit des AMS waren das mit zusätzlichen 75 Millionen Euro ausgestattete Integrationspaket, der Anstieg des Frauenpensionsalters, der 14.000 zusätzliche Arbeitskräfte brachte, sowie die erfolgreiche Platzierung von über 10.000 Green Jobs auf der Plattform „alle jobs“.

2024 feierte das AMS auch sein 30-jähriges Bestehen. In jenem Jubiläumsjahr erreichten wir die höchste Kund_innenzufriedenheit seit Bestehen – sowohl bei Arbeitssuchenden als auch auf Arbeitgeberseite. Ein weiteres Highlight war die Auszeichnung des AMS Kärnten mit dem Staatspreis Unternehmensqualität.

Unsere wichtige Arbeit und diese Erfolge wären ohne das große Engagement unserer mehr als 6.500 Kolleg_innen nicht möglich. Sie sind es, die mit ihrem Einsatz Tag für Tag Arbeitssuchende und Unternehmen zusammenbringen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag.ª Petra Draxl
Mitglied des Vorstandes

2024 AM ARBEITSMARKT ERREICHT

373.376

+10,0%   ARBEITSLOS
ODER IN
SCHULUNG

7,0%
ARBEITS-
LOSENQUOTE



+10,0%
ZUWACHS
BEI LANGZEIT-
ARBEITSLOSEN



+7,1%
75.524
Personen
in Schulung



+13,1%

Personen bis 24 Jahre

+15,7%

Personen mit ausländischer
Staatsbürgerschaft

+10,7%

Männer

DER WIND WIRD RAUER

Nach einem noch moderaten Anstieg im vergangenen Jahr stieg die Arbeitslosigkeit im Jahr 2024 deutlich. Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr 297.851 Personen arbeitslos gemeldet. Das waren um 10,0 Prozent mehr als im Vorjahr.

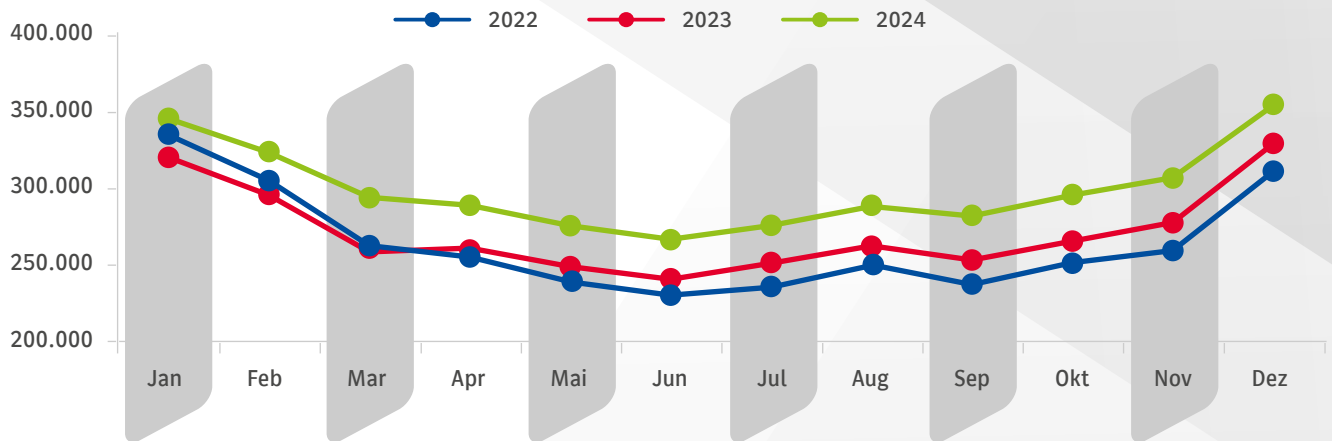
In einer Schulung befanden sich 75.524 Personen (+7,1 Prozent gegenüber 2023). Die Arbeitslosenquote betrug 7,0 Prozent und stieg damit um 0,6 Prozentpunkte.

Nach einzelnen Personengruppen betrachtet steigerte sich die Arbeitslosigkeit von Personen bis 24 Jahre um 13,1 Prozent, von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft um 15,7 Prozent und von Männern um 10,7 Prozent am höchsten.

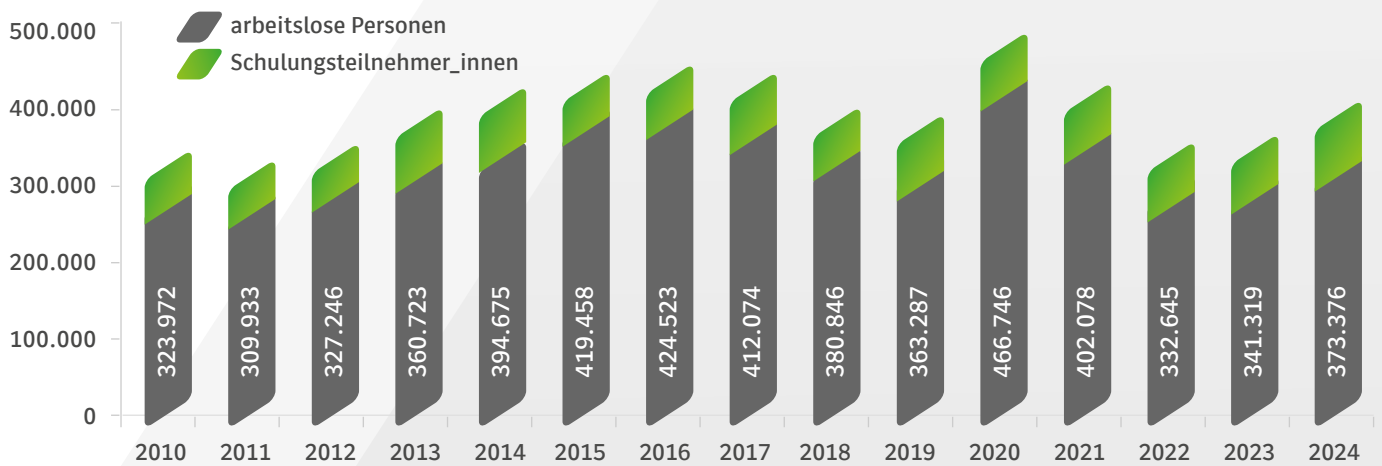
Der Trend zum Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit konnte 2024 nicht fortgesetzt werden. Der relative Anstieg des Bestands dieser Personengruppe lag ebenso hoch wie der Gesamtzuwachs (+10,0 Prozent). Gleiches war auch für die Langzeitbeschäftigungslosen zu beobachten (+10,0 Prozent).

Die Betroffenheit von Arbeitslosigkeit stieg 2024 um 3,2 Prozent auf 907.493 Personen (43 Prozent Frauen, 57 Prozent Männer). Beide Geschlechter und alle Altersgruppen verzeichneten einen Anstieg, allerdings sank die Betroffenheit bei Wiedereinsteiger_innen um 3,5 Prozent.

ARBEITSLOSIGKEIT IM JAHRESVERLAUF



ARBEITSLOSE PERSONEN UND SCHULUNGSTEILNEHMER_INNEN



90.677

offene Stellen

23.300 ^{-19,5 %}
Wirtschaftliche
Dienstleistungen

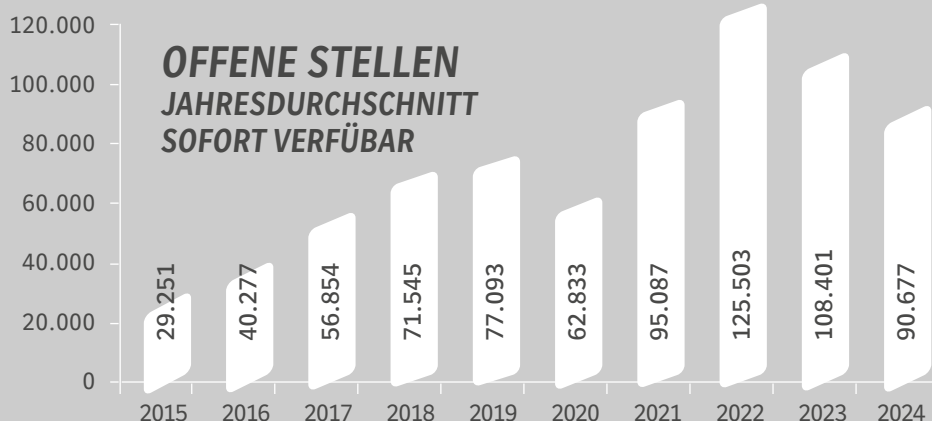
14.800 ^{-23,3 %}
Handel

9.400 ^{-17,5 %}
Beherbergung
und Gastronomie

OFFENE STELLEN GINGEN DEUTLICH ZURÜCK

Im Jahr 2024 waren im Durchschnitt 90.677 offene Stellen beim AMS im Bestand und damit um 16,4 Prozent weniger als im Jahr davor.

Die Branche mit den meisten offenen Stellen war mit rund 23.300 (–19,5 Prozent gegenüber 2023) die „Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen“, die in erster Linie die Arbeitskräfteüberlasser umfasst. Dann folgten der „Handel“ mit rund 14.800 (–23,3 Prozent), die „Beherbergung und Gastronomie“ mit rund 9.400 (–17,5 Prozent) und die „Herstellung von Waren“ mit rund 9.000 (–24,7 Prozent) offenen Stellen.



2024 FÜR DEN ARBEITSMARKT GELEISTET

SERVICE FÜR ARBEITSUCHENDE

Die Vermittlung von arbeitslosen Menschen auf freie Stellen ist die zentrale Aufgabe des AMS. Die Mitarbeiter_innen des AMS übermittelten ihren Kund_innen im Jahr 2024 mehr als 4 Millionen Vermittlungsvorschläge, davon ergingen mehr als 252.800 Vermittlungsvorschläge an Lehrstellensuchende.

Mit Unterstützung des AMS konnten 573.983 Personen, die davor beim Arbeitsmarktservice vorgemerkt waren, eine Arbeit oder eine Lehrstelle annehmen. Dabei haben rund 70 Prozent der vorgemerkten Personen innerhalb von drei Monaten einen neuen Job gefunden. Die Abgänge in Arbeit gingen dabei geringfügig um 1.485 Personen bzw. -0,3 Prozent gegenüber 2023 zurück, was auf eine im Vergleich zum Vorjahr leicht angespanntere Arbeitslage zurückzuführen ist.

Die zweite wesentliche Aufgabe des AMS ist die Existenzsicherung von arbeitslosen Menschen. 2024 hat das AMS über die Arbeitslosenversicherung durchschnittlich 367.758 Personen finanziell unterstützt (davon u.a. 160.771 Arbeitslosengeld und 137.888 Notstandshilfe). Insgesamt wurden von Mitarbeiter_innen des AMS 1.130.036 Leistungsanträge bearbeitet und in Summe rund 4,98 Milliarden Euro aus der Arbeitslosenversicherung ausbezahlt – eine Steigerung um 15,8 Prozent.

2024 musste das AMS im Rahmen der Kontrolle der Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung 162.435 Sanktionen (inklusive Sperre wegen Selbstkündigung) aussprechen, das sind 7.490 mehr als 2023. Die meisten Sanktionen (78.381) erfolgten wegen der Ablehnung von Beschäftigungs- und Schulungsangeboten gemäß § 10 ALVG (Arbeitslosenversicherungsgesetz).

573.983

ARBEITSAUFNAHMEN

rund
70 %

finden innerhalb
von 3 Monaten
einen neuen Job

367.758

Personen wurden im
Jahresdurchschnitt
durch die ALV gesichert

4,98 Mrd

aus der Arbeitslo-
senversicherung
ausbezahlt

mehr als

70.800

Betriebe
unterstützt

533.396

Freie Stellen in
Unternehmen
gemeldet

rund
40.500

Betriebe persönlich,
telefonisch oder on-
line beraten

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Zu den Services des AMS zählt auch die Beratung und Unterstützung von Unternehmen. Das AMS unterstützte österreichweit mehr als 70.800 Betriebe, sei es durch die Vermittlung neuer Mitarbeiter_innen, durch Beratung beim Suchen, Finden und Halten von Mitarbeiter_innen oder in Förderangelegenheiten. Im Jahr 2024 wurden dem AMS 533.396 freie Stellen (ohne Lehrstellen) gemeldet (-3,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Im Laufe des Jahres haben Mitarbeiter_innen des AMS rund 40.500 Betriebe persönlich, telefonisch oder online beraten. Das Themenspektrum reichte neben der Stellenbesetzung von der Inseratengestaltung über Arbeitgeberattraktivität bis hin zu Tipps beim Onboarding neuer Mitarbeiter_innen. Während der „AMS Business Tour 2024“, einer Kampagne mit Schwerpunkt auf nachhaltige Personalarbeit, wurden mehr als 11.100 Betriebe kontaktiert. Dabei wurden mehr als 24.300 offene Stellen gewonnen. 2024 wurden insgesamt 535.496 von Unternehmen beim AMS gemeldete Stellen (inklusive Lehrstellen) mit Unterstützung des AMS besetzt.

INFORMIEREN ÜBER ARBEITSMARKT UND BERUFE

Die 73 BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS sind zentrale Anlaufstellen für alle Menschen mit Fragen rund um Beruf, Bildung und Arbeitsmarkt. 44.304 Berufs- und Bildungsberatungen fanden 2024 statt, davon 24.240 (55 Prozent) für Erwachsene. Zweiter Schwerpunkt in der BIZ-Arbeit ist die Berufsorientierung und -beratung von Schüler_innen mit insgesamt 5.238 Workshops für Schulklassen.

Zusätzlich

zu den persönlichen Dienstleistungen bietet das AMS eine Vielzahl digitaler Informationen und Dienste zu Fragen rund um die Berufswahl an:

- Informationen und Orientierungshilfen zu Arbeitsmarkt und Berufsbildern über das Portal www.ams.at/karrierekompass
- Berufsorientierungstest für Personen ab 14 Jahren www.ams.at/berufskompass
- Neu entwickelt wurde 2024 das Karten- und Online-Spiel AMS Berufe-Trumpf: www.ams.at/berufetrumpf. Jugendliche gewinnen spielerisch einen Überblick über mögliche Berufe aus 15 verschiedenen Bereichen und lernen diese nach Einstiegsgehalt, Zahl der Jobinserate, Arbeitsmarkttrend und möglichen Ausbildungswegen vergleichend einzuschätzen.
- Weiter verbessert wurde der Ende 2023 neu entwickelte AMS-Berufsinfomat: www.ams.at/berufsinfomat. Der AMS Berufsinfomat beantwortet KI-unterstützt Fragen rund um das Thema Berufe, Aus- und Weiterbildung.

WEITERE DIGITALE INFORMATIONSSYSTEME:

- Beruflexikon - www.ams.at/beruflexikon
- Berufsinformationssystem - www.ams.at/bis
- Weiterbildungsdatenbank - www.ams.at/weiterbildungsdatenbank
- Ausbildungskompass - www.ams.at/ausbildungskompass
- Bewerbungsportal - www.ams.at/bewerbungsportal
- Jugendseite - www.ams.at/jugendseite

FÜR DIE FORSCHUNG UND AN ARBEITSMARKT-DATEN INTERESSIERTE EINGERICHTET SIND:

- AMS-JobBarometer - www.ams.at/jobbarometer
- Forschungsnetzwerk - www.ams.at/forschungsnetzwerk
- Arbeitsmarktdatenportal - www.ams.at/arbeitsmarktdaten-online



PERSONEN NEU GEFÖRDERT

348.964

ARBEITSMARKTFÖRDERUNG

Neben der Vermittlung von Arbeit setzt das AMS mit seinen Förderangeboten wichtige Impulse, um Arbeitslosen zu einer Beschäftigung zu verhelfen und die Qualifikation von arbeitsuchenden und beschäftigten Personen weiterzuentwickeln. 348.964 Personen konnten 2024 neu mit einer Förderung des AMS unterstützt werden. Damit wurden rund 37,0 Prozent der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen in ein Förderangebot einbezogen. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben für Förderungen inklusive Kurzarbeit auf rund 1,39 Milliarden Euro (2023: 1,33 Milliarden Euro).

51,5 Prozent der Fördermittel zur Arbeitsmarktförderung gingen 2024 an arbeitslose Frauen. Damit konnte das Gender-Budgeting-Ziel 2024 erneut erreicht werden. 1.336 Frauen erhielten die Möglichkeit, in eine nichttraditionelle Ausbildung mit mindestens Lehrabschluss im Rahmen des FiT-Programms („Frauen in Handwerk und Technik“) einzutreten. 14.226 Frauen besuchten ein Frauenberufszentrum des AMS. Der Frauenanteil bei den Wiedereinsteiger_innen (65.952 Personen) lag unverändert hoch bei 90,3 Prozent. Mehr als die Hälfte der Wiedereinsteiger_innen (59 Prozent) erhielt auch eine spezifische Förderung vom AMS.

Besonders intensiv wurden auch junge Menschen gefördert: Beinahe die Hälfte aller registrierten Arbeitslosen und Lehrstellensuchenden bis 24 Jahre (bzw. 88.730 Personen) nahmen an Fördermaßnahmen teil. Zur Unterstützung von Jugendlichen wandte das AMS insgesamt rund 454 Millionen Euro auf. Das sind 32,7 Prozent des gesamten Förderbudgets des Jahres 2024.

Für das Jahr 2024 wurde das AMS mit der Umsetzung eines Intensivprogrammes zur Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen beauftragt. Dazu wurden zusätzlich 75 Millionen Euro budgetiert. In diesem Rahmen finanzierte das AMS Maßnahmen für 61.384 Personen mit einem Asylstatus (Konventionsflüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte und aus der Ukraine Vertriebene). Das Gesamtausmaß betrug 199,20 Millionen Euro. Mit 30.888 Personen (50,3 Prozent) waren syrische Staatsangehörige die am stärksten vertretene Gruppe. 9.737 Personen (15,9 Prozent) waren Personen afghanischer Herkunft und 8.092 (13,1 Prozent) ukrainische Staatsangehörige.

Der Fachkräftemangel war im abgelaufenen Jahr besonders in der Pflege eine große Herausforderung. Der demografische Wandel wird diese Entwicklung in den kommenden Jahren noch verstärken. Mit der Einführung eines Pflegestipendiums wurde eine Weiterbildungsmöglichkeit geschaffen, um sich in einem Pflege- oder Sozialbetriebsberuf qualifizieren zu lassen. 2024 wurden 44,12 Millionen Euro für 11.865 Personen für diese Ausbildungen aufgewandt. 68,2 Prozent der Personen begannen eine Ausbildung im Schwerpunkt Pflege, die restlichen 31,8 Prozent im Schwerpunkt Sozialbetreuung. 77,1 Prozent der mit einem Pflegestipendium geförderten Personen waren Frauen.

AUSGABEN FÜR FACHKRÄFTEAUSBILDUNGEN



AUSLÄNDER_INNENBESCHÄFTIGUNG

Zu den Aufgaben des AMS zählt die Erteilung von Arbeitsbewilligungen und Gutachten für die Niederlassungs- und Aufenthaltsbehörden. Insgesamt bearbeitete das AMS-Anträge für 21 verschiedene Berechtigungsarten.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 118.623 Geschäftsfälle bearbeitet. Der größte Anteil entfiel dabei auf Beschäftigungsbewilligungen (55.661) sowie EU-Entsendebestätigungen (35.200). Zudem wurden insgesamt 12.973 Anträge für Rot-Weiß-Rot-Karten und Blaue Karten EU erledigt, darunter 9.741 mit positiven Gutachten. Die drei Berufsgruppen mit den meisten positiven Gutachten waren Küchenpersonal (2.471), IT- und sonstige Techniker_innen (1.508) sowie Fachkräfte im Gesundheitswesen (1.440). Über das europäische Kooperationsnetzwerk für Arbeitsvermittlung (EURES) wurden 150 Stellen besetzt.



118.623

Anträge zur Ausländer_innenbeschäftigung bearbeitet

160.372

Ausländer_innen (+14,2 Prozent) arbeitslos vorgemerkt oder in einer Schulungsmaßnahme

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 160.372 Ausländer_innen (+14,2 Prozent) arbeitslos vorgemerkt oder in einer Schulungsmaßnahme. Als größte Gruppe bei den ausländischen Personen erweisen sich anerkannte Geflüchtete bzw. subsidiär Schutzberechtigte: 44.802 (+5.668 bzw. +14,5 Prozent gegenüber dem Jahr 2023). Das waren 12,0 Prozent aller arbeitslos vorgemerkten Personen.

Mit Ende 2024 waren 5.847 (+1.997 bzw. +51,9 Prozent) geflüchtete Personen aus der Ukraine beim AMS arbeitslos gemeldet oder in einer Schulung. Im Jahresschnitt gingen 19.871 (+3.676 bzw. +22,7 Prozent) ukrainische Staatsbürger_innen in Österreich als unselbstständig Beschäftigte einer vollversicherten Erwerbsarbeit und 4.054 einer geringfügigen Beschäftigung nach.



44.802

Geflüchtete und subsidiär Schutzberechtigte betreut



19.871

Ukrainer_innen mit vollversicherter Erwerbstätigkeit

WOFÜR DAS AMS AUCH NOCH STEHT

KUND_INNENORIENTIERUNG

Die Zufriedenheit sowohl der Arbeitsuchenden als auch der betreuten Betriebe steht im Zentrum unserer Bemühungen und hält ein konstant hohes Niveau. So waren 2024 mehr als vier Fünftel (81,3 Prozent) der Arbeitsuchenden mit den Leistungen des AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden.

Auch die Unternehmen bewerteten das AMS durchwegs positiv: Knapp vier Fünftel (79,7 Prozent) der befragten Unternehmen waren 2024 mit dem AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden. Eine sogar noch höhere Zufriedenheit herrschte mit der Berufs- und Bildungsberatung der Be-

rufsInfoZentren (BIZ) des AMS. Im Jahr 2024 bewerteten 95,4 Prozent der befragten BIZ-Beratungskund_innen die Leistungen mit „1“ oder „2“ (auf einer sechsteiligen Skala).

Trotz intensiver Bemühungen um unsere Kund_innen kann es jedoch passieren, dass manche Anliegen nicht zufriedenstellend erledigt werden. Um gerade in schwierigeren Situationen in den Dialog zu treten, haben sich die Ombudsstellen des AMS erfolgreich bewährt: So konnte 2024 bei rund 62 Prozent der Beschwerden der Kund_innen-Wunsch ganz oder teilweise erfüllt werden.

Zufriedenheit der Arbeitsuchenden **81,3 %**



Zufriedenheit der Unternehmen **79,7 %**



Zufriedenheit der BIZ-Beratungskund_innen **95,4 %**





96 Mio.

Zugriffe auf die AMS-Jobsuchmaschine „alle jobs“



25,4 Mio.

Nutzung des eAMS-Konto

DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE

Das AMS verfügt über eine Vielzahl digitaler Angebote, die sich sowohl an arbeitssuchende Personen als auch an Betriebe richten. Die AMS-Jobsuchmaschine „alle jobs“ verzeichnete 2024 mehr als 96 Millionen Zugriffe und fast 8 Millionen Besucher_innen – und das sind nur jene, die auch Cookies zugelassen haben.

„alle jobs“ beinhaltet Stellenangebote aus dem gesamten Internet, dem AMS gemeldete offene Stellen sowie Jobs aus der öffentlichen Verwaltung. Im eJob-Room des AMS wurden im Jahr 2024 rund 96.000 Stellenanzeigen geschaltet.

2024 hatten mehr als 162.700 Unternehmen ein eAMS-Konto, rund 480 weniger als im Vorjahr.

Mehr als 1,8 Millionen eAMS-Personenkonto waren aktiv, wobei 2024 über 260.000 neu dazukamen.

Die vielfältigen Services im eAMS-Konto wurden 2024 knapp 25,4 Millionen Mal genutzt. Eine wesentliche Innovation war die Implementierung und Funktionserweiterung des Kompetenzmatching-Tools, das es Mitarbeiter_innen des AMS ermöglicht, nicht mehr nur nach Berufen, sondern auch nach benötigten Kompetenzen zu vermitteln. Im Jahr 2024 stellte das AMS knapp 1.840.000 Vermittlungsvorschläge (Personen und Stellen) aus dem Kompetenz-matching zur Verfügung.

Im Rahmen der IT-Roadmap zur Modernisierung der AMS-IT wurden unter anderem Projekte zu Vermittlungsprofilen weitergeführt sowie SAP Success Factors, MeinAMS und alleKurse gestartet. Die Modernisierung des Data Warehouse, gewissermaßen das statistische Rückgrat des AMS, wurde weiter vorangetrieben.

DAS AMS ALS MITARBEITER_INNEN-ORIENTIERTER ARBEITGEBER

Beim AMS waren per 31. Dezember 2024 6.540 Personen beschäftigt (im Jahresdurchschnitt und in Vollzeitäquivalenten waren es exklusive Lehrlingen 5.818). Der Frauenanteil lag bei 66,0 Prozent. Zudem gab es zu diesem Zeitpunkt 101 Lehrlinge, 64 davon weiblich. Die Teilzeitquote belief sich auf rund 34,4 Prozent, wobei 84,8 Prozent der Teilzeitbeschäftigten Frauen waren. Das AMS übererfüllt mit aktuell 364 begünstigt behinderten Mitarbeiter_innen seit Jahren die Einstellungsquote nach dem Behinderteneinstellungsgesetz.

2024 zeigte sich erneut ein Erfolg der konsequenten internen Gleichstellungspolitik: Über alle Führungspositionen hinweg liegt der Frauenanteil bei 56,2 Prozent. Der AMS-Vorstand ist paritätisch besetzt, die Landesgeschäftsführungen sind zu 55,6 Prozent weiblich und ihre Stellvertretungen zu 77,8 Prozent. Ein breites regionales und überregionales Weiterbildungsangebot mit vielen Karrierefördermaßnahmen speziell für Frauen unterstützt diese Entwicklung. Weiterhin ist die Erhöhung des Frauenanteils bei den



56,2 %

der Führungspositionen von Frauen besetzt

RGS-Leitungen ein wichtiges Ziel. Erfreulich ist, dass sich dieser von 2023 bis 2024 von 37 auf 43 Prozent erhöhte. Auch bei der Einkommensgleichheit ist das AMS mit nur 2,5 Prozent Differenz zwischen Männern und Frauen erfolgreich. Weiters wird das AMS aufgrund der sehr guten Vereinbarkeitsangebote seit 2017 regelmäßig mit dem Audit „berufundfamilie“ zertifiziert.

Neue Mitarbeiter_innen absolvieren in der Günther Steinbach Akademie eine bis zu 30-wöchige Ausbildung, um den Anforderungen des Arbeitsalltages gerecht zu werden. 2024 absolvierten 644 Mitarbeiter_innen (64 Prozent Frauen und 36 Prozent Männer) diese Ausbildung.



Hinweis

Für weitere Informationen steht der Anhang zum Geschäftsbericht 2024 unter www.ams.at/organisation/geschaeftsberichte/geschaeftsberichte-oesterreich zum Download zur Verfügung.

IMPRESSUM - Erschienen im August 2025

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Arbeitsmarktservice Österreich, Treustraße 35–43, 1200 Wien, www.ams.at

Redaktion: Mag. Gregor Bitschnau, Jennifer Gartner

Produktion, Design: Gerlinde Hauger, AMS Österreich; Agentur helios.design

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn, www.berger.at



Arbeitsmarktservice
Österreich